

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Hayfische verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263256)

Hayfische verschiedener Art.

Die Hayfische sind die schrecklichsten Raubthiere der Meere, und eben so fürchterlich, als auf dem Lande der Tiger, der Löwe und die Hyäne. Wir treffen die Hayen fast in allen Meeren, vorzüglich aber im südlichen und nördlichen Oceane an. Sie folgen immer den Schiffen nach, um die todten Körper, und was sonst aus den Schiffen über Bord geworfen wird, aufzufangen und zu fressen. Auch den Menschen werden sie beym Einziehen der Netze, oder wenn Einer ins Wasser fällt, höchst gefährlich, und man findet fast in allen Reisebeschreibungen Nachrichten von Unglücksfällen, welche diese Raubthiere anrichten.

Die Hayen haben meistentheils anstatt der Schuppen zarte Stacheln auf ihrer Haut, welche bey Nacht leuchten. Sie haben ein hartes, übetriechendes Fleisch, welches man nicht essen kann; man fängt sie aber mit großen Angelhaken — welche an eisernen Ketten liegen, weil sie sonst ein Seil leicht zerbeißen würden — vorzüglich um ihrer Haut und großen Lebern willen. Die Haut brauchen unsre Künstler zum Poliren und aus den Lebern, die oft ungeheuer groß sind, wird eine sehr gute Art von Fisch-Öhran gesotten. Eine Hayen Leber gibt gewöhnlich zwey bis drey Sonnen Öhran.

Es gibt mehrere Arten von Hayen, die meistens sehr schön gezeichnet sind. Die größte und fürchterlichste Gattung davon, den Menschenfresser, haben wir schon im 1ten Bande auf Tafel. 49. des Bilderbuchs kennen gelernt; und jetzt wollen wir auch noch die andern Arten kennen lernen.

Nro. 1. Der Dornhay.

(Squalus Acanthias.)

Der Körper ist rundlich, braunroth und grünlich von Farbe. Auf dem Rücken hat er zwey große Stacheln, davon er der Dornhay heißt.

Nro. 2. Der blaue Hay.

(Squalus glaucus.)

Rücken und Flossen sind schön blau, der Bauch braun und weiß.

Nro. 3. Der getiegerte Hay.

(Squalus Canicula.)

Die Haut ist grauroth, der Rücken braun, und die schwarzbraunen Ziegeflecken geben ihm ein überaus schönes Ansehen.

Nro. 4. Der bandirte Hay.

(Squalus fasciatus.)

Die Grundfarbe seines Körpers ist dunkelgrün, der Rücken braun, und diese Farben werden von weißen in die Quere laufenden Banden, welche schwarz punctirt sind, unterbrochen. Er lebt in Ostindien.

Nro. 5. Der fleingefleckte Hay.

(Squalus Catulus.)

Seine Grundfarbe ist röthlichweiß, und über den ganzen Leib sind lichtbraune Flecken gestreut. Seine Flossen sind bloße Fleischlappen. Er lebt in allen Meeren.
